

An
Burger-Scheidlin Rechtsanwaltschaftsgesellschaft mbH
z. Hd. Alexandra Wang
Rathausplatz 4
1010 Wien

Wien, 15. März 2024

Betreff: Entwicklungspolitik im Rahmen der Arbeit des Guten Rats für Rückverteilung berücksichtigen

Sehr geehrte Marlene Engelhorn, sehr geehrte Alexandra Wang,

als Dachverband von 36 österreichischen NGOs der internationalen Entwicklung und Humanitären Hilfe gratulieren wir dem Guten Rat für Rückverteilung, der ein demokratisches Zeichen in Zusammenhang mit Vermögen und Besteuerung setzt, herzlich zu seinem Arbeitsbeginn.

Den Auftakt des Guten Rats möchten wir gerne zum Anlass nehmen, um vorzuschlagen, in der Rückverteilungsdebatte auch Mittel für entwicklungspolitische Maßnahmen zu berücksichtigen. In unserer Arbeit setzen wir uns unermüdlich dafür ein, dass die österreichische Bundesregierung ihrer internationalen Verpflichtung nachkommt, 0,7% des Bruttonationaleinkommens (BNE) für sogenannte öffentliche Entwicklungshilfeleistungen (*Official Development Assistance*, ODA) bereitzustellen. Bereits 1971 einigten sich die OECD-Staaten auf dieses Ziel, das Österreich in über 50 Jahren noch nie erreicht hat. Ganz im Gegenteil: Laut Prognosen könnte Österreichs ODA-Quote bis 2027 sogar auf 0,23% sinken. 2022 betrug sie immerhin noch 0,39% des BNE. Des Weiteren kommt Österreich nicht der Auflage nach, davon 0,2% in den ärmsten Ländern der Welt (*Least Developed Countries*, LDCs) umzusetzen.¹

In Zeiten sich gegenseitig verstärkender multipler Krisen – Konflikte und Kriege, Klimakrise, Gesundheits- und Schuldenkrisen, zunehmenden Hunger und steigender Armut – ist es verhängnisvoll, dass wohlhabende Staaten wie Österreich ihrer internationalen Verpflichtung nicht umfänglich nachkommen, zu einem menschenwürdigen Leben für alle auf einem gesunden Planeten beizutragen. Nach Angaben von UN OCHA sind derzeit knapp 300 Mio. Menschen auf Humanitäre angewiesen.² In den vergangenen 30

¹ Details siehe AG Globale Verantwortung (24.11.2023): Österreichs Entwicklungshilfeleistungen: Treppensturz statt stufenweiser Erhöhung. Abgerufen unter: <https://www.globaleverantwortung.at/presseaussendung-oesterreichs-entwicklungshilfeleistungen-treppensturz-statt-stufenweiser-erhoehung/>, Zugriff am 08.03.2024

² Reliefweb (Stand 18.06.2023): Global Humanitarian Overview 2023, Mid-Year Update. Abgerufen unter: <https://reliefweb.int/report/world/global-humanitarian-overview-2023-mid-year-update-snapshot-18-june-2023>, Zugriff am 08.03.2024

**Betreff:**

Entwicklungspolitik im Rahmen der Arbeit des Guten Rats für Rückverteilung berücksichtigen

Jahren hat sich die Häufigkeit von Überflutungen, Stürmen und Dürren durch die Klimakrise verdoppelt.³ Von dieser sind arme Menschen in Ländern des Globalen Südens besonders stark betroffen, obwohl sie kaum zu ihren Ursachen beigetragen haben.

Diese Zahlen stehen stellvertretend für die globale Situation, an deren Stabilisierung Österreich – ein kleines Land, dessen Wohlstand und Frieden auf internationaler Zusammenarbeit und verbindlichen Abkommen beruhen – immenses Interesse haben sollte. **Wir schlagen dem Guten Rat daher vor, eine Vorreiterrolle in Sachen *globaler Verantwortung* zu übernehmen und 0,7% der zur Verfügung stehenden 25 Mio. Euro in Länder des Globalen Südens umzuverteilen.** Ein besonderes Zeichen könnte der Gute Rat in diesem Zusammenhang setzen, indem er die Auflage von 0,2% für LDCs berücksichtigt.

Vor diesem Hintergrund erlauben wir uns, darauf hinzuweisen, dass österreichische NGOs und ihre lokalen Partner*innen über das notwendige Know-how und langjährige Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit, Humanitären Hilfe, nachhaltigen Entwicklung sowie entwicklungspolitischen Inlandsarbeit und Bildung verfügen. Sie kennen die konkrete Lage in vielen Regionen der Welt und wissen, welche Unterstützung ihre Bewohner*innen brauchen.⁴

Wir stehen gerne bereit, diese Anregungen mit dem Guten Rat zu vertiefen und daher auch für den Expert*innen-Pool zur Verfügung. Wir sind davon überzeugt, dass die Arbeit des Guten Rats eine positive Wirkung auf den politischen Diskurs in Österreich haben kann, insbesondere in Zeiten multipler Krisen, in denen die Entwicklungspolitik eine zunehmend stärkere Rolle einnehmen sollte.

Herzlichen Dank für die gute Arbeit und mit freundlichen Grüßen

Mag. Lukas Wank, MSc

Geschäftsführung AG Globale Verantwortung

³ Lukas Eichelter (04.12.2018): 3 Lösungen gegen Klimafolgen! So einfach erklärt, als wären sie nicht kompliziert. Abgerufen unter: <https://medium.com/world-food-programme-insight-german/3-l%C3%B6sungen-gegen-klimafolgen-so-einfach-erkl%C3%A4rt-als-w%C3%A4ren-sie-nicht-kompliziert-36e4974c6165>, Zugriff am 08.03.2024

⁴ Siehe AG Globale Verantwortung (Stand 07.03.2024): Projektlandkarte. Abgerufen unter: <https://www.globaleverantwortung.at/projektlandkarte/>, Zugriff am 08.03.2024